



Bei den hier gezeigten Informationen handelt es sich um die Beschreibung aus folgendem Katalog:
DERTOUR Grossbritannien Irland Nordische Laender Baltikum Mittelasien G2525

Hochland und Vulkane

Island, Island, Reykjavik

Reiseart

Autoreise

Island „offroad“: erleben Sie Islands Hochland, eine fremdartige Welt aus Lavafeldern, Aschewüsten, mäandernden Flüssen mit leuchtenden Oasen und Geröllfeldern. Dazwischen Vulkane, tiefe Schluchten und gigantische Gletscher. Eine Reise für Island-Liebhaber und Entdecker!

Ihre Vorteile

3 spannende Hochlandpisten

Islands Hidden Gems abseits der Ringstraße

Hochland pur: Mondlandschaft rund um den Vulkan Askja

Natur pur im farbenprächtigen Liparitgebiet Landmannalaugar

einmaliges 4x4 Abenteuer

Garantierte Durchführung

Ja

Leistungen

Rundreise/Ausflugspaket buchbar, Sparvorteile/Frühbuchervorteil

Highlights

Reykjavik, Thingvellir, Gullfoss, Kjölur, Skagafjörður, Akureyri, Tjörnes, Dettifoss, Husavik, Myvatn, Askja, Jökulsárlón, Skaftafell, Landmannalaugar, Reykjanes

Reiseverlauf**1. Tag: Keflavik - Reykjavik**

Individuelle Anreise nach Keflavik und Fahrt zur Unterkunft in Reykjavik. Eine Nacht im Raum Reykjavik. Ca. 50 km/ca. 45 Min.

2. Tag: Thingvellir - Laugarvatn

Fahrt Richtung Laugarvatn. Zunächst geht es zum Golden Circle, einer der absoluten Highlights jeder Islandreise. Im Nationalpark Thingvellir trifft Islands Geschichte auf die Geologie. Hier treffen die eurasische und die nordamerikanische Erdplatte aufeinander. Außerdem trat hier im Jahr 930 das Althing, das erste Parlament zusammen und markiert damit die Gründung des isländischen Staates. Weiter geht es zum Geysir Strokkur, der beeindruckend alle 5-10 Min. eine 15-30 m hohe Wasserfontäne in den Himmel schießt; ein beeindruckendes Naturschauspiel. Anschließend geht es zum Gullfoss, dem „Goldenen Wasserfall“, der über zwei Kaskaden ca. 32 m spektakulär in eine schmale Schlucht stürzt. Eine Nacht im Raum Laugarvatn. Ca. 180 km/ca. 3,5 Std. (Frühstück)

3. Tag: Kjölur - Skagafjörður

Heute verlassen Sie die geteerten Straßen und folgen der Kjölur-Route durch das westliche Hochland zwischen den Gletschern Hofsjökull und Langjökull hindurch Richtung Norden. Die Hochlandstrecke Kjölur war früher die einzige Verbindung zwischen Süden und Norden und konnte nur von Pferden genutzt werden. Die Schotterpiste führt zunächst durch einsames Hochland zum Hvitavatn, an dessen Ufern Sie eine Pause einlegen können. Im Hochtemperaturgebiet Hveravellir können Sie in warmen Quellen und einem Warmwasserteich baden. Farbige Sinterterrassen, fauchende Fumarolen, blubbernde Schlammtöpfe umsäumt von einem saftigen Grün der Gräser und Moose, die hier wachsen, bilden eine Oase in dieser sonst lebensfeindlichen Umgebung. Nördlich von Hveravellir geht die Landschaft langsam in eine Heide- und Tundralandschaft über. Nach ca. 165 km erreichen Sie bei Varmahlid die Ringstraße. Das Gebiet von Skagafjörður ist für seine Pferdezucht bekannt. Eine Nacht im Raum Skagafjörður. Ca. 270 km/ca. 5-6 Std. (Frühstück)

4. Tag: Skagafjörður - Myvatn

Wir empfehlen einen Besuch der Hauptstadt des Nordens Akureyri. Das kleine und überschaubare Zentrum bietet sich mit mehreren pittoresken Holzhäusern, der markanten Akureyrarkirkja und dem botanischen Garten zu einem gemütlichen Spaziergang an. Auf dem weiteren Weg befindet sich auch der Wasserfall Godafoss, der auch Götterfall genannt wird. Der Legende nach erhielt er seinen Namen durch den Goden Thorgeir, der sich im Jahr 1000 zum Christentum bekannte und daraufhin seine heidnischen Götterstatuen in den Wasserfall warf. Der Myvatn liegt zwischen bizarren Lavatürmen und zahlreichen Pseudokratern. Brodelnde Schlammfuhle und zischende Dampfschlote sind Zeugen der geothermischen Aktivität in dieser Region. Hier können Sie sich mit einem Besuch des Naturbades Jarðbödin, der „Blauen Lagune des Nordens“ belohnen (fakultativ). Über Dimmuborgir mit seinen Lavaformationen gelangen Sie zu den blubbernden Solfatarenfeldern von Namaskard. 2 Nächte im Raum Myvatn. Ca. 280 km/ca. 4 Std. (Frühstück)

5. Tag: Dettifoss und Husavik

Wir empfehlen eine Umrundung der Halbinsel Tjörnes. Besuchen Sie das Walzentrum Husavik, das Ihnen Wissenswertes über Wale, Walbeobachtung und Waljagd vermittelt (fakultativ). Alternativ

bietet sich eine Walbeobachtungstour mit dem Boot an (optional zubuchbar, siehe Gut zu Wissen). In der Bucht von Skálfandi tummeln sich während des gesamten Jahres diverse Großwale und Delfine. Sie können auch die gigantische hufeisenförmige Schlucht von Asbyrgi erkunden. Von drei Seiten ist der etwa 6 km lange, einige hundert Meter breite und fast völlig von Birken bewachsene Kessel durch steile, ca. 100 m aufragende Wände begrenzt. Am Rand des östlichen Hochlandes stürzt der gewaltige Dettifoss, Europas mächtigster und größter Wasserfall, in die Tiefe. Pro Sekunde rauschen hier mit mächtigem Brausen rund 200 km³ milchig-grauen Wassers tief hinab. Ca. 210 km/ca. 4,5 Std. (Frühstück)

6. Tag: Askja - Egilsstadir

Der Weg führt über das östliche Hochland mit spannenden Off-Road Schotterpisten, bei denen Sie auch Flüsse durchqueren, zum Einsturzkrater des Zentralvulkans Askja mit 9 km Durchmesser und 50 Quadratkilometer Fläche. Ein derartiger Einsturzkrater entsteht, wenn nach einem Vulkanausbruch das Dach der geleerten Magmakammer, die in einigen Kilometern Tiefe unter dem Vulkan liegt, einstürzt. Im Jahr 1875 kam es im Askjagebiet zu einem gewaltigen Ausbruch. Dabei entstand der Vitikrater. Ihn ziert heute ein milchiggrüner, 20°C warmer Kratersee. Bevor Neil Armstrong seinen historischen Flug zum Mond antrat, trainierte er hier mit seinem Team. Wo sonst hätte er das realistischer tun können? Die Landschaft der Askja wirkt tatsächlich wie auf einem fremden Planeten. Durch eine mondähnliche Landschaft fahren Sie weiter zu Ihrer Unterkunft. Unterwegs lohnt noch ein Abstecher ins neu eröffnete Vök Bath (fakultativ) ca. 5 Minuten von Egilsstadir entfernt, um bei einem entspannenden Bad im warmen Wasser den Abend ausklingen zu lassen. Eine Nacht im Raum Egilsstadir. Ca. 300 km/ca. 9 Std. (Frühstück)

7. Tag: Egilsstadir - Höfn

Von Egilsstadir führt die Etappe entlang der malerischen Ostfjorde nach Süden bis an den Rand des Vatnajökull. Er ist mit seinen 8.300 km² Europas größter Gletscher. Aus seiner frostigen Masse ergießen sich Gletscherzungen, im Untergrund befinden sich jedoch aktive Vulkane und Gipfel. Hier werden sämtliche Klischees von der Gegensätzlichkeit zwischen Feuer und Eis widerlegt. In Stöðvarfjörður empfehlen wir einen Besuch bei Petras Steingarten (fakultativ). Die außergewöhnliche Steinsammlung ist das Ergebnis einer lebenslangen Leidenschaft von Petra Sveinsdóttir. Sowohl ihr Haus, als auch ihr Garten, sind voll mit Steinen und Mineralien, 70% davon stammen aus der direkten Umgebung. Eine Nacht im Raum Höfn. Ca. 260 km/ca. 4 Std. (Frühstück)

8. Tag: Jökulsarlon - Skaftafell

Direkt an der Ringstraße befindet sich die Gletscherlagune Jökulsarlon, auf der eine Bootsfahrt lohnenswert ist (optional zubuchbar, siehe Hinweis). Eine gespenstische Prozession von blauen Eisbergen treibt hier ruhig umher, bevor sie hinaus auf das offene Meer gleitet. Diese surreale Szene diente sogar schon als perfekte Filmkulisse, wie z.B. für „Batman Begins“ oder dem Bond-Film „Stirb an einem anderen Tag“. Direkt neben der Lagune befindet sich einer der außergewöhnlichsten Strände. Der schwarze Sand des Diamond Beach ist übersät von gestrandeten Eisbergen, die einem das Gefühl geben mitten durch ein Diamantfeld zu laufen. Mit etwas Glück können Sie hier auch Robben beobachten. Weiterfahrt zum Nationalpark Skaftafell. Hier empfehlen wir eine spannende Gletscherwanderung (optional zubuchbar, siehe Gut zu Wissen). Zudem lohnt sich ein Abstecher zum Wasserfall Svartifoss, der von schwarzen